

Martinsried soll schöner werden Bürgerinitiative Martinsried e.V.

Informationsveranstaltung im Kupferhaus:

Martinsrieder Bürgerinnen und Bürger lehnen das Martinsrieder Verkehrskonzept ab

und zwar in ihrer weitaus überwiegenden Mehrheit und in allen relevanten Punkten, die das Verkehrskonzept für Martinsried plant:

Keine Park and Ride Anlage, dafür Parklizenzen bzw. Parkraum- bewirtschaftung in allen Wohnvierteln

Keine Tiefgarage, aber 500 - 800 Fahrradstellplätze an der U-Bahn-
endhaltestelle!

Staatsstraße 2063neu in Neuauflage mitten durch das Wohngebiet von Martinsried!

Röntgenstraße bzw. hinter den Garagen mit einem Mehrverkehr von
ca. 20.000 KFZ pro Tag!

Verbindung der beiden Autobahnen Lindau und GAP dann endgültig in
Martinsried!

Abtrennung der Wohnviertel und der Gewerbegebiete in Martinsried vom Campus!

Zusammenwachsen wäre eine ökonomische und gesellschaftliche
Chance - wie das Vorbild in Garching zeigt!

Alle Buslinien zur U-Bahnhaltstelle fahren durch die Wohnviertel von Martinsried!

Sperrung von 3 Ausfallstraßen für KFZ : Lochhamer Straße,

Großhaderner Straße , Am Klopferspitz: Martinsrieder Bürgerinnen
und Bürger werden von diesen Straßen abgeschnitten und dürfen nur
noch die Verbindung Münchner Str.- Röntgenstraße - Frauenhofer -
straße - Würmtalstraße benutzen!

Konsequenzen

Martinsried wird von Parkplatzsuchenden und Fremdparkern verstopft,
denn die U-Bahnstation in Martinsried wird und bleibt eine ganz normale
Endhaltestelle. Laut MVV wird die U-Bahn auch nicht langfristig nach
Planegg verlängert! Zu viele Busse, zu viele Autos auf nur noch einer
einzigsten zur Verfügung stehenden Straße - für 4000 Einwohner!

Der Wert unserer Eigenheime wird voraussichtlich um 20 - 30% sinken.
Die Lebensqualität und Gesundheit unserer Bürger und vor allem
unserer Kinder (Feinstaub!) ist gefährdet.

Fazit

**1200 Martinsrieder Bürgerinnen und Bürger haben sich bei der
Unterschriftenaktion bereits für eine Tiefgarage ausgesprochen,
darunter auch Planegger Bürger, denn
auch die Mehrheit der Planegger Bürger möchte in Zukunft mit
dem Auto die U6 benützen können!**

**Und dennoch soll über das Martinsrieder Verkehrskonzept als
Leitlinie für alle zukünftigen Planungen in Martinsried bereits am
18.11.2010 im Gemeinderat Planegg abgestimmt werden!**

Bürgerinnen und Bürger von Planegg und Martinsried wollen - wie
in den Kommunen üblich - in die Planungen aktiv mit einbezogen
werden. **Eine Basta-Politik, wie sie die Bürgermeisterin Frau
Annemarie Detsch bei der Informationsveranstaltung präsentiert
hat, ist nicht mehr zeitgemäß und geht auch offensichtlich an den
Bedürfnissen der Bevölkerung völlig vorbei.**

**Schreiben Sie noch in dieser Woche Ihre Einwendungen gegen die
Planung der U-Bahn ohne jede Park and Ride Anlage an die
Gemeinde Planegg. Letzter Termin 02.11.2010.**